

17. Wahlperiode

Nicht behandelte Mündliche Anfrage Nr. 20

des Abgeordneten Harald Moritz (GRÜNE)

aus der 8. Sitzung des Abgeordnetenhauses vom 09. Februar 2012 und **Antwort**

Berliner Bundesratsinitiative zu Tempo 30 entschleunigt?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre nicht erledigte Mündliche Anfrage gemäß § 51 Abs. 5 der Geschäftsordnung des Abgeordnetenhauses wie folgt:

Frage 1: Wie ist der Stand der Berliner Bundesratsinitiative zu Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit?

Frage 2: Welche Anstrengungen hat der Senat unternommen und wird der Senat unternehmen, um die Bundesratsinitiative zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen?

Antwort zu 1 und 2: Die Mündliche Anfrage bezieht sich offenbar auf die im Stadtentwicklungsplan Verkehr Berlin (StEP Verkehr) enthaltene Maßnahme „Unterstützung und Mitwirkung bei Initiativen zur Reduzierung der innerörtlichen Höchstgeschwindigkeit auf Bundesebene“. Der StEP Verkehr wurde im März 2011 vom Senat beschlossen und hat eine mehrjährige Laufzeit. Die im StEP Verkehr beschriebene Maßnahme bezieht sich auf eine Vielzahl denkbarer Initiativen auf unterschiedlichen Ebenen. Eine Bundesratsinitiative ist vom Senat derzeit nicht geplant.

Die Weiterentwicklung der Konzeption für ein stadtverträgliches Geschwindigkeitsniveau mit dem Ziel einer weiteren Verbesserung der Verkehrssicherheit („Stadttempo Berlin“) ist wichtiger Bestandteil des Koalitionsvertrags und damit ebenso wie der Stadtentwicklungsplan Verkehr Grundlage der Senatspolitik. Vor diesem Hintergrund ist der Senat derzeit auf mehreren Ebenen im o. g. Sinne aktiv. Durch das Votum des Wissenschaftlichen Beirats beim Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) für eine Neuregelung und ähnlicher Stimmen aus den Verkehrssicherheitsverbänden hat diese Diskussion aber an Dynamik gewonnen. Das Land Berlin fördert diese Diskussion aktiv im Sinne seiner verkehrspolitischen Ziele.

Berlin, den 13. Februar 2012

Michael Müller

.....
Senator für Stadtentwicklung und Umwelt

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 20. Feb. 2012)